
Gottesdienst vom 17.11.2013 mit dem Kirchenchor

Vortrag des Gloria, (RV 589) von Antonio Vivaldi

Gloria	Gloria
Gloria in excelsis Deo	Ehre sei Gott in der Höhe
et in terra pax hominibus	und Friede auf Erden den Menschen,
bonae voluntatis.	die guten Willens sind.
Laudamus te, benedicimus te,	Wir loben dich, wir preisen dich,
adoramus te, glorificamus te.	wir beten dich an, wir verherrlichen dich,
Gratias agimus tibi	wir sagen dir Dank
propter magnum gloriam tuam.	ob deiner grossen Herrlichkeit.
Domine Deus, Rex coelestis,	Herr und Gott, König des Himmels,
Deus pater omnipotens.	Gott, allmächtiger Vater.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.	Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.	Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Qui tollis peccata mundi,	Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
miserere nobis.	erbarme dich unser.
Qui tollis peccata mundi,	Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
suscipe deprecationem nostram.	nimm unser Flehen gnädig auf.
Qui sedes ad dexteram patris,	Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
miserere nobis.	erbarme dich unser.
Quoniam tu solus sanctus,	Denn du allein bist der Heilige,
tu solus dominus,	du allein der Herr,
tu solus altissimus,	du allein der Höchste,
Jesu Christe.	Jesus Christus.
Cum sancto spiritu	Mit dem Heiligen Geiste
in gloria Dei patris. Amen.	in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Hören Sie eine Darbietung des Gloria: <http://www.youtube.com/watch?v=OvZYhxT5Mf8>

Predigt

Liebi Gmeind

Im Jahr 1699 hät s'osmanische Riich im Friede vo Karlowitz uf sämtlich Territorie nördlich vor Donau müesse verzichte und d'Herrschaft vum Stadtstaat Venedig über d'Pelopones müesse anerkenne. Venedig und sini Verbündete händ dr sogenannti *grossi Türkechrieg* gwunne.

Wenigi Jahr spöter isch s'Osmanische Riich aber wieder so starch gsi, dass si neu in Chrieg händ chönne iitrete gege Venedig und Gebiet vum hüttige Griecheland strittig mache. Habsburg – Österich hät als Verbündete vo Venedig und mit Geld vum Papscht in Chrieg iigriffe, und di chrischtliche Koalition hät erneut di osmanische Armee gschlage, en Triumph für s'chrischtliche Obigland.

Ich verzell ihne das will dr Antonio Vivaldi in dere Ziit *Maestro di violino* im Waisehus und Konservatorium *Ospedale della Pietà* in Venedig gsi isch und sis berühmte *Gloria* wo'mr hüt ghöre, ziemlich sicher Teil vunere Mess gsi isch, wo für en Dankesgottesdiensch für dr errungeni Sieg über d'Türke komponiert und ufgfuehrt worde isch.

Das dunkt mi en spannende Hindergrund für d'Entstehig vo dem wohl bedütendschte geistliche Werch vom Antonio Vivaldi.

Dr Ort, wo dr Vivaldi gwirkt hät, Venedig, isch zu sinere Ziit no Grossmacht gsi, riich gworde dur d'Seefahrt mit Handel und Chrieg, zu de gröschte Ziit hät's öppe 180'000 liwohner in Venedig selber gha und 2 Millione Lüt in de venezianische Kolonie.

Unheimliche Riichtümer sind do aaghüft worde, di stolze Palazzi und Chirchene vo dennzumol sind hüt no Züge dodevo.

Zum Selbstbewusstsi vor riiche Stadt hät's natürlich ghört d'Kultur z'fördere, namentlich d'Musig. S'Ospedale della Pietà hät es usgezeichnetes Orcheschter gha mit wöchentliche Ufführige. Vo wiit her sige Lüt noch Venedig greist zum bi dene Konzert debi z'si, ha-ni glese, und underem Vivaldi, wo meh als 30 Jahr dort gwirkt hät, muess sin Ruef legendär gsi si.

So hät's also noch em Sieg über d'Osmane ufem Balkan en Auftrag geh, d'Musig für en Dankesgottesdiensch für de Triumph z'komponiere und ufz'fuehre.

Gloria in excelsis deo
Ehre sei Gott in der Höhe.

Ich stell mr vor, dr Antonio Vivaldi hett-i Musig zu de alte Wort vum Gloria chönne komponiere
 wo's denn weniger gheisse hetti
 Ehre sei *Gott* in der Höhe
 als vielmeh
 Ehre sei den Venezianern
 Ruhm ihrer Kriegskunst
 ein Hoch auf ihre Macht.

Das isch jo d'Versuechig,
 dass d'Kirche ihri Schätz de Mächtige aadienet,
 und dr Glanz vo Gott,
König des Himmels, Herrscher über das All
 mit em Glanz vo Herrscher vor Ort, de Sieger und Mächtige in eins fällt.

Was momentan in Russland passiert mit em Putin und dr russisch orthodoxe Chirche
 oder in Serbie mit de serbisch Orthodoxe Chirche und de serbische Nationalishte
 oder au im Fürstetum Liechtestei mit em Fürst Hans Adam II und em Bischof Haas,
 die Korrumpierig vor Chirche dur politischi Macht,
 isch bis hüt so aktuell,
 dass mr froh chönd si,
 dass üseri Chirche do als Machtfaktor chum me e Rolle spielt
 und drum die Versuechig für üs nid eso gross isch.

Für e Vivaldi isch es no ganz andersch gsi,
 und i weiss nid, wie er sich zu dere Frog gstellt hät
 und wie das mit sim Gloria genau gsi isch,
 ich aber ghöre in sinere Komposition vum Gloria
 nüt devo, dass er dr Sinn vo de alte Wort us dr chirchliche Liturgie
 verrote hetti

Ich stell mr vielmeh vor
 an was er denkt mag ha,
 wo'ner d'Ussag
et in terra pax, und Friede auf Erden
 mit so intensiver, ruig fliessender, nochdenklich stimmender Musig vertont hät.
 Wer weiss, was für Nochrichte er gha hät
 vo de 1000 und abertuusige vo Soldate und Zivilishte,
 wo in dene Chrieg um Macht und lifluss ums Lebe cho sind,
 wer weiss, wieviel vo de Maitli, wo im Ospedale de la pietà als Waise gross worde sind,
 Chriegswaise gsi sind.
 Dr Vivaldi hät so viel vo sinere Kompositionskunscht in die d'Vertonig vo *et in terra pax* glegt,
 dass ich dorin e tiefi d'Sehnsucht noch Friede ghöre,
 wo sich nid vertrait mit em Strebe noch Macht und Geld
 und em Verherrliche devo,
 und wo mindeschtens indirekt als Kritik am Grossmachtgehabe vo de Venzianer cha verstande
 werde.

Und losed sie uf d'Intesität vum *miserere*,
miserere nobis,
erbarm dich unser.

Do findet d'Haltig künschtlerische Usdruck
vo öppertem, wo sich abhängig weiss vum Erbarme vo Gott und inständig drum bittet.
misere nobis

Die Haltig verdichtet sich im Bekenntnis
dass Gott *allei* Ehr und Ruhm gebührt

Du allein bist heilig – tu solus sanctus
du allein bist Herr – tu solus dominus
du allein bis der Höchste – tu solus altissimus.

Hät dr Vivaldi in d'Euphorie vum Sieg über d'Türke wela mit em
et in terra pax an d'Opfer erinnere
und mit em *tu solus Dominus*, du allein bist Herr
d'Vehrig vo de Sieger und weltlicher Macht
ins rechte Liecht stelle?

De alte Wort vum Gloria jedefalls entspricht das.
Es stoht jo d'Wiachnachtsbotschaft am Aafang
d'Wort, wo d'Engel gsunge händ,
nochdem si de Hirte d'Geburt vum neue König in dr Stadt Davids aakündigt händ.

*Und auf einmal war bei dem Engel die ganze himmlische Heerschar, die lobten Gott und sprachen:
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
unter den Menschen seines Wohlgefallens.*

D'Engel händ de neu König *in Windeln gewickelt und in einer Futterkrippe liegend* aakündigt,
sozsäge s'Gegebild zum Chriegsheld hoch zu Ross,
wo'me noch gwunnener Schlacht es Denkmol macht füren.

Mit em
tu solus altissimus Jesus Cristus
Du allein bist der höchste, Jesus Christus
isch e anderi Hierarchie aazeigt, es anders Weltbild, e anderi Werteskala

Set em Vivaldi sind 300 Jahr vergange.
D'Kriegerdenkmöler vo denn stönd fasch eso schreg in dr Landschaft
wie di alte Wort usem Gloria.

Di hüttige Denkmöler sind en prominente Platz in Sendige wie *Glanz & Gloria*.
Es isch jo luschtig, dass dr altehrwürdigi Name us dr Liturgie
jetz imene Titel vunere sone Fernsehsendig vorchunnt,
wo me all di interessante, schöne, riiche, erfolgriiche Mensche cha bestuune.

Ich weiss nid wie's ihne goht,
ich luege no gern so'ne Sendig,
oder schneugge inere Gratisziitig uf dr Peoplessiite
und bi irgendwie fasziniert vo all dem,
was höch im Kurs isch:
Schönheit, Juged, Riichtum, Erfolg und so.
Aber relativ bald find is denn au langwilig und blöd,
und wenn me zum Bispil lueget,

was usem italiensche Fernseh underem Berlusconi gworde isch
 denn isch me froh um alles, was dere Glanz und Glorifizierig widerstoht.
 S'Wichtigste debi isch für mich d'Ehrlichkeit.
 Natürlich bini nid ganz ohni Bewunderig und Niid irgendwie
 uf das Jungschönriich
 Aber wenn-i mr überlegge
 wo'ni das Gefühl oder Bewusstsin kenne
 wo'me cha *Ehrfurcht* nenne,
 denn isch'es im Zämehang mit em Stuene über s'Wunder vum Lebe,
 über d'Grossartigkeit vor Natur,
 über d'Wiiti vum Himmel
 über das Seltsame und Erstuunliche, was Mensch-si heisst.

Es isch gar nid s'Ussergwöhnliche,
 wo'mi ehrfürchtig werde loht,
 sondern s'gewöhnliche,
 d'Geburt vomene Chind,
 wie sich en Mensch entwickelt,
 sini Gedanke, Traum, Fähigkeite,
 wie das alles funktioniert mit em Schnuufe, Esse und Trinke
 chönne laufe und Tanze, singe, Musig mache.
 Und dass das alles au wieder emol fertig isch,
 und dr Körper zu Staub wird,
 das z'bedenke macht mi ehrfürchtig, irgendwie,
 oder d'Kraft vor Natur,
 d'Distanze und Bewegige im All,
 das macht mi ehrfürchtig.
 und s'chunnt mr d'Liedziele in Sinn,
 wo's heisst
*Wenn ich dies Wunder fassen will,
 so steht mein Geist vor Ehrfurcht still.*

Wenn's Gott nid gäb,
 denn müesst me n'en erfinde
 hät emol en grosse Denker gsait.
 Di menschliche Fähigkeit,
 Ehrfurcht z'empfinde,
 en Begriff z'becho vor Grössli vum Wunder,
 dass öppis isch und nid nüt
 dass es e bewohnbari Welt git z'mitzt im lebesfindliche All
 und dass es Liebi git und Güeti
 obwohl dr Mensch s'Erbguet vomene Raubaff in sich trait
 die menschliche Fähigkeit
 öppis dodevo z'erfasse und Ehrfurcht z'empfinde
 das rüeft förmlich noch Gott,
 Gott als Gheimnis vor Welt
 als Quelle um Lebe
 als Inbegriff vo Liebi und Güeti.

Und denn isch es ebe nume folgerichtig, dass es heisst
*Du allein bis heilig
 du allein bist Herr
 du allein bis der Höchste.*

Will Gott allei Gott isch
und ihm drum allei Ehr gebührt.

Und total faszinierend findi,
wie das *Ehre wem Ehre gebührt*
im biblische Verständnis en Art Dialog isch.
Gott git sozäge dr Glanz vor Verehrig zrug,
will *Gott* d'Ehr geh bedüet au, em *Mensch*
und dr *Schöpfig überhaupt*
d'Ehr geh.

Mit Ehre und Hoheit hast Du ihn gekrönt
sait dr Psalm 8 und meint dr Mensch,
wo vo Gott *mit Ehre und Hoheit gekrönt* wird
und an andrer Stell heissts:
Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehre an.

Im Dialog, wo dr Mensch Gott d'Ehr git
gloria in excelsis deo
do erfahrt de Mensch öppis vor eigte Ehr
vum eigete Wert.

S'Üble an dr Glanz und Glorifizierig vo üserem Weltbild,
wo zellt, was me cha üfs Titelblatt vumene Hochglanzmagazin tue,
s'Üble dra isch,
dass dr gröschti Teil vo üserem Menschsi do nid vorchunnt und demit entwertet isch.

Mit em Gloria us dr alte chirkliche Liturgie
gämmer Gott d'Ehr
und demit nehmer d'Sehnsucht noch Friede und Erbarme in de Demüetigung vum Lebe ernscht,
und lerne dr Glanz z'gseh,
wo uf üsers Lebe und üsers Wese fällt
will Gott üs *mit Ehre und Hoheit krönt* hät
und üs *am Ende mit Ehre annimmt*.

Amen